

Hallenhockey: TSMVH-Herren empfangen TG Frankenthal

Vörg erwartet heißes Derby

MANNHEIM. In der Zweiten Hallenhockey-Bundesliga Süd der Herren steht ein Leckerbissen auf dem Speiseplan. Zum Start der zweiten Saisonhälfte empfängt Tabellenführer TSV Mannheim Hockey morgen um 15 Uhr die TG Frankenthal am Fernmeldeturm zum Derby.

Die Schwarz-Weiß-Roten haben alle fünf Spiele gewonnen und führen mit der Optimalausbeute von 15 Punkten die Rangliste an. Die TGF ist dagegen unter den eigenen Erwartungen geblieben und mit fünf Zählern aus fünf Partien weit vom Saisonziel Erstligaaufstieg entfernt.

„So, wie es aussieht, dürfte die J&M Arena ausverkauft sein. Mit einem Sieg könnten wir schon für eine Vorentscheidung in Sachen Aufstieg sorgen, aber selbst ein Unentschieden wäre kein Beinbruch, schließlich haben wir uns eine komfortable Ausgangsposition erarbeitet“, weiß TSMVH-Coach Uli Weise um die Stärke seiner Mannschaft. Das gilt auch für Kapitän Alexander Vörg: „Wir freuen uns auf das Derby. Frankenthal wird sicher darauf brennen, sich für die 7:8-Niederlage aus dem Hinspiel zu revanchieren.“ *and*

Hallenhockey: TSMVH-Frauen gehen Duell mit dem UHC Hamburg ganz entspannt an

Viertelfinale als Bonuspartie

MANNHEIM. Die Karten für das Viertelfinale zwischen den Damen des TSV Mannheim Hockey und dem UHC Hamburg (heute, 14 Uhr) sind heiß begehrt. Das heißt, dass die J&M Arena am Fernmeldeturm wohl ausverkauft sein dürfte, wenn es mit dem Duell der Schwarz-Weiß-Roten mit den Hansestädtern eine Neuauflage des Endspiels um die Deutsche Hallenhockeymeisterschaft 2010 geben wird. Damals sorgten Fanny Rinne und Carmen Kindel mit Doppelpacks in der Berliner Max-Schmeling-Halle schon zur Halbzeit für eine 4:0-Führung. Am Ende hieß es 5:2, der Rest war pure Freude.

„Das ist jetzt schon zwei Jahre her und Vergangenheit, wenn auch eine schöne“, schaut TSMVH-Trainer Uli Weise vor dem Viertelfinale nicht in die Geschichtsbücher: „Es herrscht reine Vorfreude, denn für uns ist es ein Zugabespiel, mit dem ich so vor der Saison nicht gerechnet habe. „Wir haben doch etwas überraschend den ersten Platz im Süden geholt – und das so souverän wie schon lange nicht mehr. Dabei haben wir auch davon profitiert, dass unsere Konkurrenten nicht so stark aufgetreten sind wie zuletzt.“

Im Vorjahr musste sich die Weisetruppe im Süden noch mit Platz drei



TSVMH-Trainer Uli Weise nimmt den Druck von seiner Mannschaft. BILD: BINDER

zufriedengeben, was dem Titelverteidiger die Teilnahme am Viertelfinale verwehrte. „Wegen der Vorbereitungsstermine auf das olympische Feldhockey-Turnier ist die ganze Hallensaison etwas verzerrt“, findet der TSMVH-Coach die Terminplanung nicht unbedingt als glücklich. Die Nationalspielerinnen sind wegen der Champions Trophy in Ar-

gentinien bei der DM-Endrunde am 21. und 22. Januar im Berliner Horst-Korber-Sportzentrum definitiv nicht mit von der Partie.

„Ich sehe uns nicht in der Favoritenrolle. Es wäre auch nicht schlimm, wenn wir am Samstag in eigener Halle einen schönen Saisonabschluss hätten. Allerdings werden wir schon versuchen, nach Berlin zu kommen. Gerade für unsere jungen Spielerinnen wäre das eine tolle Erfahrung. Wir gehen das jedenfalls entspannt an, denn in so einem Spiel ist alles möglich“, sagt Weise, der heute wohl auf das komplette Personal zurückgreifen kann.

Höhepunkt nach Feiertagen

„Einerseits war die Pause über Weihnachten gut, um einige Blessuren auszukurieren, andererseits hätte man sich vor einem Viertelfinale noch ein oder zwei Ligaspiele gewünscht“, meint Weise. „Der UHC ist im Norden sicher Zweiter geworden. An einem guten Tag kann er jeden Gegner an die Wand spielen. In der laufenden Runde hatte er aber auch Aussetzer gegen schwächere Teams“, ist nicht nur Weise gespannt, welches Gesicht der amtierende Feldhockeymeister heute in der J&M Arena zeigen wird. *and*